

In Kiew sollen Alarmmeldungen künftig auf neue Weise ausgegeben und die Ausgangssperre angepasst werden

31.08.2026

Die Vorschläge sollen bereits morgen zur Diskussion gestellt werden. In Kiew und der Region könnten die Ausgangssperre angepasst und je nach Art der Bedrohung unterschiedliche Alarmsignale eingeführt werden.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Vorschläge sollen bereits morgen zur Diskussion gestellt werden. In Kiew und der Region könnten die Ausgangssperre angepasst und je nach Art der Bedrohung unterschiedliche Alarmsignale eingeführt werden.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf den Minister für Wiederaufbau, Infrastruktur und Verkehr der Ukraine, Mykola Kalashnyk.

In Kiew und der Region werden derzeit Änderungen im Verkehrs- und Logistikbetrieb während länger andauernder Luftangriffsalarmphasen ausgearbeitet. Dies wurde nach einer operativen Besprechung unter Beteiligung des Teams der „Ukrsalisnyzja“ unter der Leitung von Olexander Pertsovskyj, der Militärverwaltung der Stadt Kiew sowie des Militärkommandos bekannt.

Laut Kalashnyk arbeiten die Behörden derzeit an einem differenzierten Warnsystem – damit sich das Signal je nach Art der Bedrohung unterscheidet – sowie an einer Änderung der Ausgangssperre in Kiew und der Region.

Dies ist für die Logistik, die Mobilität der Menschen und das Funktionieren der Wirtschaft erforderlich.

Die ausgearbeiteten Vorschläge werden morgen auf Initiative von Ministerpräsident Serhij Korezkyj vorgestellt. Der Minister betonte, dass alle Entscheidungen erst nach Absprache mit dem Militär getroffen werden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 199

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.